

Heiße Duelle im Sand

Beachvolleyball. Offene medl-Stadtmeisterschaften sind heiß begehrt. Mülheimer Teams kämpfen bei der Turnerschaft Saarn um das blaue medl-Trikot

Mittlerweile hat es sich in der regen Beachvolleyballszene in Nordrhein-Westfalen herumgesprochen, wie ausgezeichnet die Wettkampfbedingungen im feinen Sand der Turnerschaft Saarn sind.

Einen großen Anteil daran haben auch Gisela und Willi Richter, die die Besucher gastfreundlich empfangen und in der vereinseigenen Gastronomie mit Kuchen Würstchen und erfrischenden Getränken verköstigen.

Gäste aus dem ganzen Land

Den Spielern aus dem gesamten Bundesland, die an diesem Samstag an der Mintarder Straße 16 Teams bilden werden, ist dafür kein Weg zu weit, sie kommen aus Duisburg, Essen, Düsseldorf, Hürth, Leverkusen, Rheinberg, Mettmann, Wülfrath, Hattingen, Köln, Wuppertal, Iserlohn, Dortmund, Hamm, Willich, Ratingen, Unna und Münster.

Unter ihnen sind Hochkaräter der sandigen Szene wie Edgar Witt vom Blau-Weiß Aasee aus Münster, der in der NRW-Gesamtwertung mit seinem Partner auf Platz drei steht sowie Holger Schmidt und Daniel Hänle (amtierende deutsche Meister der Altersklasse Ü41) aus Düsseldorf, die in der NRW-Gesamtwertung auf Platz 13 stehen. Sie alle haben es auf des goldene medl-Trikot abgesehen, denn dieses bekommt am Ende der Turniersieger neben weiteren attraktiven Preisen.

Bühne frei für die lokalen Teams

Die Mülheimer Teams kämpfen am Samstag um das blaue medl-Trikot. Stadtmeister können nur Teams mit Wohnsitz in der Stadt oder Mitglieder Mülheimer Vereine werden. Als Favoriten gehen Jens Nosbers und Rafael Krajewski von der gastgebenden Turnerschaft Saarn an den Start. Bei dem Titelkampf könnte allerdings der Mülheimer Tim Dißmann aus Mülheim, der beim VV Humann Essen aktiv ist, mit seinem Partner noch ein Wörtchen mitreden.

Nach bereits vier Turnieren steht mit Blick auf das dunkelrote medl-



Fahrtziel Mintarder Straße: Bei der Turnerschaft Saarn sind die Beachvolleyballer gut aufgehoben.

FOTO: PRIVAT

„Das wird aber bei der starken Konkurrenz sehr schwer zu erreichen sein“

Rafael Krajewski, Beachvolleyballer von der Turnerschaft Saarn

Trikot die Entscheidung über den Gesamtseriensieg der Herren an. Beste Aussichten hierzu haben die am Samstag startenden ehemaligen Zweitligisten Andre Engel und Andreas Tins vom Rumelner Turnverein aus Duisburg mit 24 Punkten und Platz vier in der Gesamt-

SEIT 1996 BESTANDTEIL DER OLYMPISCHEN SPIELE

■ **Beach-Volleyball** ist eine olympische Mannschaftssportart aus der Gruppe der Rückschlagspiele, bei der sich zwei Teams mit jeweils zwei Spielern auf einem Spielfeld aus Sand gegenüberstehen.

■ **Die Sportart** hat sich in den 1920er Jahren in den Vereinigten Staaten als Variante zum Volleyball in der Halle entwickelt. Bei den Olympischen Spielen 1996 gehörte Beachvolleyball erstmals zum offiziellen Programm.

wertung. Mit bereits einem fünften Platz könnten sie an den derzeitigen mit 36 Punkten Ranglistenerten Jens Nosbers und Sven Muschellik von der Turnerschaft Saarn vorbeiziehen, da Nosbers und Muschellik diesmal nicht zusammen an den Start gehen wer-

den. Für Jens Nosbers, der mit Rafael Krajewski an den Start geht, ist der Gesamtsieg mit derzeit 14 Punkten und Platz neun in der Gesamtwertung durchaus noch möglich. „Das wird aber bei der starken Konkurrenz sehr schwer zu erreichen sein“, so Krajewski.